



## Marienkäferbrief zum „Siebenschläfertag“

Liebe Kinder,

am 27. Juni ist der Siebenschläfertag.

Ich war richtig müde und hätte am liebsten den ganzen Tag gefaulenzt und geschlafen.

*Hat es vielleicht am Wetter gelegen?*

Manche Erwachsene behaupten ja, dass das Wetter jetzt sieben Wochen so bleibt. Das haben nicht nur Wetterforscher beobachtet, sondern früher auch schon die Bauern.

Deshalb entstanden Sprüche, die zu Bauernregeln wurden:

„Werden die Siebenschläfer nass, regnet's noch lange Fass um Fass.“ oder

„Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass.“ und

„Scheint am Siebenschläfer die Sonne, gibt es sieben Wochen Wonne.“

So wie sich das Wetter um den Siebenschläfertag zeigt, so soll es in den kommenden Wochen bleiben, heißt es im Hundertjährigen Kalender.

Wissenschaftler kritisieren ihn, doch die Siebenschläfer-Wetterregel ist trotzdem bis heute populär.

*Hat der Siebenschläfertag vielleicht etwas mit dem gleichnamigen Tier zu tun?*

Diese putzigen Tierchen sind kleine Nagetiere und sehen ein bisschen aus wie Eichhörnchen mit großen Kulleraugen, sind aber klein wie Mäuse. Ab Herbst bis weit ins Frühjahr halten sie ihren Winterschlaf, manchmal ganze sieben Monate lang.

Doch der Siebenschläfertag hat auch nichts mit diesen kleinen „Schlafmützen“ zu tun.

*Aber woher hat dann der Siebenschläfertag seinen Namen?*

Er erinnert an sieben Heilige: die sieben Schläfer von Ephesus, eine Stadt in der heutigen Türkei.

Eine alte Legende erzählt von sieben jungen Männern. Sie lebten zu einer Zeit,

als es erst wenige Christen und Christinnen gab und sie wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Um sich zu verstecken, flüchteten die sieben Jünglinge in eine Berghöhle bei Ephesus. Leider wurden sie entdeckt und Kaiser Decius ließ die Höhle mit Steinen zumauern. Unter normalen Umständen wären sie gestorben, doch die Legende erzählt, dass sie 195 Jahre lang schliefen, bis sie am 27. Juni 446 zufällig entdeckt wurden. Da war die Freude der sieben Schläfer groß, sie lobten Gott und erzählten allen von ihrem christlichen Glauben. Viele Bewohner von Ephesus waren inzwischen Christen geworden und glaubten jetzt auch an die Auferstehung Jesu. Bald danach schliefen die Sieben wieder ein und starben.

Die Verehrung dieser sieben Jünglinge ist schon im 5. Jahrhundert festgehalten, zunächst in der Ostkirche in syrischen und griechischen Varianten, dann in einer lateinischen Übersetzung. Die Geschichte der sieben Jünglinge findet sich auch im Koran wieder (18. Sure); diese erzählt von sieben Brüdern.

Die meistbesuchte Siebenschläfer-Wallfahrtstätte der Welt liegt in Ephesus, aber auch in Frankreich gibt es eine Siebenschläfer-Kirche. Bei uns in Deutschland liegt ein Siebenschläfer-Wallfahrtsort in Rotthof bei Passau. Dort hat man im Barock sogar die Höhle nachgebaut.

So, jetzt wisst hier, was es mit dem Siebenschläfertag auf sich hat. Er garantiert nicht für sieben Wochen Sonnenschein oder auch Regen. Aber er erinnert daran, dass die Hoffnung auf Leben sogar den Tod überdauert.

Jetzt wünsche ich euch und euren Familien einen schönen Sommer und denkt daran, Sonne und Regen sind wichtig für unsere Natur

Euer Marienkäferl

Zum Schluss noch ein kleines Gebet:

**Lieber Gott,  
es ist Sommer, alles blüht, und es ist ziemlich warm.  
Wir danken dir für die Blumen und die Früchte,  
für die Sonne und alle schönen Sachen des Sommers.  
Aber bitte lass es auch mal regnen für alle Pflanzen und Felder.  
Amen.**